

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 24.05.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-14527

11. 14. Ihre Gebacht, wofst dem mangeln, der sich auf
des verläßt. Halle d. 24. Mai.

M. C. F. C. Vom Hn. Oflard sehe ich in glanz
commandirt den L. S. ad n. 10 u. 11. mit literas
tät ad n. 11. u. das project so mir m. Kopf nachst
den ~~not~~ L. S. 2. ad n. 11 gebührgewandt, damit er
sich dervon richten könne.

N. 11. sehe ich auf mangeln, da ich den fr.
fr. u. pol. Loty bei mir bringe, und ferner den
auch mein Kopf ganz 9 Ufr u. davor obigab.

In H. Brauns briefe den selbst sehe ich
das letzte, und mich ungenut gelaufen; und zwar für den
Mann beth, seinen scripte den wert der, u.
u. den fort, daß ich so weit seiner last bin, und
in dem Buche einmüß mit ihm dervon sein.

So wird ich in wil. der Gott stärke Ihn bei der
eigigen überredung, daß er gesandt u. mit seiner
zu mir bin.

T. Alt Francke.